

**Pressekonferenz
zum Programm
der Osterfestspiele Salzburg 2015**

Sonntag, 13. April 2014

11.00 Uhr

Hotel Sacher Salzburg, Wintergarten
Schwarzstraße 5–7
5020 Salzburg

mit

Christian Thielemann

Künstlerischer Leiter der Osterfestspiele Salzburg
Chefdirigent der Sächsischen Staatskapelle Dresden

Peter Alward

Geschäftsführender Intendant der Osterfestspiele Salzburg

Bernd Gaubinger

Geschäftsführer der Osterfestspiele Salzburg

Jan Nast

Orchesterdirektor der Sächsischen Staatskapelle Dresden

Henrik Woll

Orchestervorstand der Sächsischen Staatskapelle Dresden

Cavalleria rusticana / Pagliacci

2015 erstmals bei den Osterfestspielen Salzburg zu erleben: die Kombination der beiden veristischen Opern **Cavalleria rusticana** von Pietro Mascagni und **Pagliacci** von Ruggero Leoncavallo. Am 28. März 2015 wird Christian Thielemann mit dieser Neuproduktion seine dritte Saison als Künstlerischer Leiter der Osterfestspiele Salzburg eröffnen.

Mit der Inszenierung und der Gestaltung des Bühnenbilds der beiden Opern ist **Philipp Stölzl** beauftragt, einer der meistgefragten Regisseure seiner Generation, der sich mit Opernproduktionen, Spielfilmen und Musikvideos einen Namen gemacht. Bei den Salzburger Festspielen 2007 zeichnete er für Regie und Bühnenbild von Hector Berlioz' *Benvenuto Cellini* verantwortlich. Im Vorjahr beeindruckte Philipp Stölzl Publikum und Kritiker mit seiner Noah-Gordon-Verfilmung *Der Medicus* mit Ben Kingsley. Die Kostüme für *Cavalleria rusticana/Pagliacci* wird **Ursula Kudrna** entwerfen.

Jonas Kaufmann, der wohl zu den begehrtesten Tenören unserer Zeit zählt, führt die hochkarätige Besetzungsliste an. Er kehrt – nach seinem Don José (*Carmen*) 2012 – als Turiddu/Canio für diese Produktion zu den Osterfestspielen Salzburg zurück. In *Cavalleria rusticana* sind weiters **Liudmyla Monastyrska** als Santuzza, **Annalisa Stroppa** als Lola und **Stefania Toczyska** als Lucia zu erleben. In *Pagliacci* gibt es ein Wiedersehen mit **Maria Agresta** (als Nedda), die 2013 im Konzert für Salzburg mitwirkte. Die weiteren Rollen interpretieren **Dmitri Platanias** (Tonio), **Tansel Akzeybek** (Beppe) und **Alessio Arduini** (Silvio).

Cavalleria rusticana / Pagliacci ist eine **Koproduktion** der Osterfestspiele Salzburg mit der **Semperoper Dresden**.

Verdis Requiem im Chorkonzert

Ein italienischer Schwerpunkt wird neben der Oper auch im Chorkonzert gesetzt, welches Christian Thielemann leitet: **Giuseppe Verdis** *Messa da Requiem* steht auf dem Programm. Mit der Sopranistin **Liudmyla Monastyrska** und dem Tenor **Jonas Kaufmann** treten zwei Solisten der Oper auch im Chorkonzert auf, gemeinsam mit der Mezzosopranistin **Anita Rachvelishvili** und dem Bass **Ildar Abdrazakov**. Wiederum obliegt die Gestaltung des Chorparts dem großartigen **Chor des Bayerischen Rundfunks**, der sich als Stammgast in den Chorkonzerten der Osterfestspiele etabliert hat.

Russischer Schwerpunkt in den Orchesterkonzerten

Bei der Programmierung der Osterfestspiele Salzburg 2015 war es Christian Thielemann ein Anliegen, den expressiven Charakter der beiden Opern aufzugreifen und ins Konzertprogramm zu übertragen. Diesem Gedanken entsprechend stehen in den Orchesterkonzerten Hauptwerke von Peter Iljitsch Tschaikowski und Dmitri Schostakowitsch im Zentrum: **Christian Thielemann** dirigiert Tschaikowskis 6. Symphonie („Pathétique“) und **Daniele Gatti**, der nächstjährige Gastdirigent der Osterfestspiele, Schostakowitschs 10. Symphonie, ein Werk, das Herbert von Karajan bei seinem letzten Konzert mit der Staatskapelle Dresden im Jahr 1976 bei den Salzburger Festspielen dirigierte.

Als Solisten werden zwei Stars der jüngeren Generation begrüßt: der Geiger **Nikolaj Znajder**, der Schostakowitschs Violinkonzert Nr. 1 a-Moll interpretiert, sowie der Pianist **Arcadi Volodos** mit Tschaikowskis Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll. Nikolaj Znajder war in der Saison 2011/12 Capell-Virtuos der Sächsischen Staatskapelle Dresden und ist dem Orchester eng verbunden.

Russisch-italienische Synthese im Konzert für Salzburg

Nikolaj Znajder wird zusätzlich zu seinem Auftritt als Violinsolist im Orchesterkonzert auch als Dirigent im Konzert für Salzburg unter anderem mit Auszügen aus Prokofjews Ballett *Romeo und Julia* zu erleben sein. **Christian Thielemann** leitet die zweite Konzerthälfte mit Intermezzi aus *Pagliacci* und *Cavalleria rusticana* sowie Prokofjews musikalischem Märchen *Peter und der Wolf*. Dafür konnte **Isabel Karajan** als Sprecherin gewonnen werden, die erfreulicherweise nach ihrem fulminanten Auftritt 2011 (in Strawinskys *Geschichte vom Soldaten*) zu den Osterfestspielen Salzburg zurückkehrt.

Das Programm des Konzerts für Salzburg ist noch in Finalisierung und wird voraussichtlich noch erweitert.

Szenische Collage mit Isabel Karajan

Isabel Karajan wird 2015 neben *Peter und der Wolf* auch ein zweites Projekt maßgeblich künstlerisch prägen: Als Kammermusikprojekt der besonderen Art präsentieren die Osterfestspiele Salzburg ***Fräulein Tod trifft Herrn Schostakowitsch***, eine szenische Collage über die Angst, in der Musik von Schostakowitsch – unter anderem sein 8. Streichquartett – und Texte seiner Zeitgenossen miteinander verbunden werden. Isabel Karajan wird darin als Schauspielerin agieren. Der Pianist **Jascha Nemtsov** und das **Dresdner Streichquartett**, eine Formation der Sächsischen Staatskapelle Dresden, bestreiten den musikalischen Part. **Klaus Ortner**, der bereits die *Geschichte vom Soldaten* betreute, ist mit der szenischen Einrichtung beauftragt. Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit den Internationalen Schostakowitsch Tagen Gohrisch statt.

Kartenpreissenkung im mittleren Segment

Für die Osterfestspiele Salzburg hat es weiterhin Priorität, das Preisniveau der Festspielkarten näher an das internationale Umfeld heranzuführen. Nach eingehender Analyse des Kaufverhaltens der letzten Jahre wird für 2015 eine Anpassung der Kartenpreise in den mittleren Kategorien bei den Abonnementvorstellungen im Großen Festspielhaus vorgenommen.

Vor allem die **Preise** der Kategorien III und IV werden **spürbar gesenkt**, womit eine wesentlich **gleichmäßigere Abstufung** zwischen den oberen und unteren Kategorien erreicht wird. So kostet beispielsweise nunmehr in der Kategorie III eine Opernkarte € 310,- (statt 370,-), für das Chorkonzert € 160,- (statt € 200,-) und für ein Orchesterkonzert € 140,- (statt 150,-). Der Abonnementpreis beträgt € 750,- (statt € 870,-).

Diese auf das Gesamtkartenvolumen bezogen moderate Preissenkung ist auch als weiteres Zeichen der **Öffnung** der Osterfestspiele für ein breiteres Publikum zu verstehen.